



Die klimatischen Verhältnisse.

Ü b e r b l i c k.



Die Natur hat es dem Bewohner Osterreich-Ungarns bequem gemacht, klimatische Studien zu pflegen. Wenn er etwas Reiselust hat und die Mittel, sie zu befriedigen, kann er, ohne die Landesgrenze zu überschreiten, klimatische Gegensätze unmittelbar auf sich einwirken lassen, wie sie kein anderes Land Europas auf gleiche Entfernungen hin darbietet. Er möge zunächst um die Mitte des Winters eine Eisenbahnfahrt von Wien nach Fiume machen. In der kurzen Frist eines halben Tages gelangt er dann aus dem Winter Mitteleuropas mit seiner einförmigen Schneehülle, dem düstern Wolkenhimmel und empfindlichen Frosttemperaturen in eine laue Luft voll Sonnenschein und malerischer Lichteffecte, in ein Land, wo schon der Frühling zu herrschen scheint, wo es nicht an Blumen fehlt und immergrüne Lorbeerwälder die Ufer eines tiefblauen Meeres umsäumen.

Die Sämmertemperatur von Fiume liegt schon 6° über dem Gefrierpunkt, die von Wien dagegen $1^{\circ}5$ darunter.*

Wenn einmal eine Eisenbahn an der Küste Dalmatiens entlang führen wird, so wird sie eine weitere rasche Steigerung der Frühlingseindrücke gestatten, denn in der Gegend von Ragusa und Cattaro steigt die Sämmertemperatur schon auf 9° , das ist die Temperatur eines normalen April in Wien.

Die größten Gegensätze der Wintertemperatur liegen aber nicht einmal an den Endpunkten unserer Reise von Wien nach Fiume, sie drängen sich in schrofferer Weise zusammen auf der kurzen Entfernung zwischen den Höhen des Karstplateaus und dem

* Die Temperaturen sind stets in Celsiusgraden angegeben, die Regenmengen in Centimetern.